

Ausländerflut und für die Reinhaltung der griechischen Rasse zu Felde zieht. Seit letzten Oktober sind sie im Athener Stadtrat vertreten, wo ihr Anführer sich mit dem Hitlergruß einführte. In [dem ausländerreichen Bezirk] Agios Panteleimonas kamen sie auf 12 Prozent. Seitdem haben jugendliche Faschisten mehrfach Ausländer überfallen und zum Teil schwer verletzt. <

Vergessen wir nicht diese ungeheure Gefahr eines sich ausbreitenden plumpen Extremismus, offen auftretender Neonazis – sondern nehmen wir diese Gefahr tief, tief zur Kenntnis!

Eine Gesellschaft, in der ein menschenwürdiges Leben nicht möglich ist, verliert radikal den Boden unter den Füßen, so real wie nur denkbar. *Menschliches* Leben, im wirklichen Wortsinne, *verschwindet*. Etwas Ungeheuerlicheres ist nicht denkbar.

Selbstverständlich können wir an arme Subsistenzbauern in Afrika oder in den südamerikanischen Anden denken – und *sollten* dies auch. Aber hier geht es noch um etwas anderes. Es geht um ein einmal *erreichtes* Niveau menschlichen Zusammenlebens, das wieder *vernichtet* wird. Eine Lehrerin, die Tag für Tag das Menschenmögliche tut, um eine neue Generation junger Menschen in das Leben zu begleiten, verdient 1000 Euro? Wieviel bleibt ihr dann überhaupt zum Leben? Und wer gar keine Arbeit hat – die *Hälfte* der jungen Menschen!?

Eine aktuelle Studie weist nach, dass die *Selbstmordrate* im Land allein 2010 um 25% und im ersten Halbjahr 2011 erneut um sogar 40% gestiegen ist!⁷³⁸ Die Forscher selbst sprechen in der Fachzeitschrift *Lancet* buchstäblich von einer „griechischen Tragödie“...

Werner Rügemer, ein Fachmann für Wirtschaftskriminalität, schreibt bereits im Juni 2010:⁷³⁹

> Man muß sich das vergegenwärtigen: Die privaten Banken und Finanzakteure, die einen flächendeckenden Bankrott hingelegt haben, ließen

⁷³⁸ Krawalle in Athen..., a.a.O. Alexander Kentikelenis et al.: Health Effects of financial crisis: omens of a Greek tragedy. *The Lancet*, Vol. 378, 22. Oktober 2011.

⁷³⁹ Werner Rügemer: Die „Rettung“ Griechenlands und des Euro als Fluch der bösen Tat. *Das Argument*, Juni 2010.